



c.A. Haussmann

Kontakt

Wilhelmstraße 13
56841 Traben-Trarbach
Tel. 0172-5375385
Fax: 06541-8167565
www.ca-haussmann.de
weingut@ca-haussmann.de

Besuchszeiten

Mo.-Sa. nach Vereinbarung

Inhaber

Stefan Stassen

Rebfläche

4 Hektar


Produktion

35.000 Flaschen

Stefan Stassen ist seit 2014 der Inhaber dieses Vier-Hektar-Weingutes in Traben-Trarbach, das seine Geschichte auf das Jahr 1559 zurückführt. Der neue Chef, dessen Familie ebenfalls Weinbautradition bis ins 16. Jahrhundert vorweisen kann, hatte bereits seine Lehre bei Familie Haussmann absolviert, bevor er sich viele Jahre später dazu entschied, den Betrieb zu übernehmen. Angebaut werden außer Riesling (85 Prozent der Rebfläche) noch Grauburgunder (eine Neuanlage, die immerhin ein Zehntel der gesamten Fläche ausmacht) und Müller-Thurgau. Stassens Parzellen befinden sich in den Lagen Taubenhau, Königsberg, Kräuterhaus und Würzgarten (alle Traben-Trarbach) sowie im Ürziger Würzgarten. Außer den Lagennamen wird auch der Begriff „Schieferjuwel“ verwendet, der als Adelstitel für einen besonderen Wein gilt.



Kollektion

Zugängliche, saftige Weine hat der Betrieb aus dem Jahrgang 2018 erzeugt – und das schon beginnend mit dem Literwein. Er ist saftig, trocken, besitzt einen gewissen Schmelz, ist aber nicht übertrieben üppig. Der Rivaner wirkt angenehm trocken und animierend. Ein Beispiel dafür, was in diesem Jahrgang möglich war, ist der Kabinett von alten Reben aus dem Traben-Trarbacher Würzgarten, der zwar eine gewisse Fülle aufweist, aber auch eine überzeugende Struktur. Die beiden trockenen Spätlesen aus 2018 wirken duftig, recht offen, besitzen eine schöne Würze, sind gleichmäßig in der Qualität. Noch etwas komplexer fällt indes die Ürziger Würzgarten-Spätlese namens Schieferjuwel aus dem Jahrgang 2017 aus: straff, würzig, sehr präzise, dem Jahrgang angemessen etwas schlanker als ihre Pendanten aus 2018. Die feinerben Rieslinge aus 2018 sind saftig, offen, besitzen merkbare Süße und eine überdurchschnittliche Saftigkeit. Bei der süßen Spätlese aus dem Traben-Trarbacher Würzgarten ist zwar Substanz vorhanden, aber durch die hohe, noch nicht ganz integrierte Süße wirkt dieser Wein auf hohem Niveau ein wenig rustikal. 



Weinbewertung

- 81** 2018 Riesling trocken (1l) | 12%/6,10€
- 82** 2018 Rivaner trocken „LängxBreite“ | 12%/6,90€
- 84** 2018 Riesling Kabinett trocken „Alte Reben“ Traben-Trarbacher Würzgarten | 12%/7,30€
- 84** 2018 Riesling trocken „Schieferjuwel“ | 12%/8,30€
- 85** 2018 Riesling Spätlese trocken Traben-Trarbacher Würzgarten | 12,5%/8,90€
- 85** 2018 Riesling Spätlese trocken „Novum“ Rickelsberg | 12,5%/9,90€
- 86** 2017 Riesling Spätlese trocken „Schieferjuwel“ Ürziger Würzgarten | 12%/11,70€
- 84** 2018 Riesling „feinherb“ „Tradition“ Traben-Trarbacher Kräuterhaus | 12%/7,10€
- 85** 2018 Riesling „feinherb“ „Schieferjuwel“ | 12%/8,30€
- 84** 2017 Riesling Kabinett „feinherb“ Traben-Trarbacher Würzgarten | 11%/7,30€
- 85** 2018 Riesling Spätlese Traben-Trarbacher Würzgarten | 7%/8,90€

